

Sprachenlernen und digitale Medien!

Und was hat das mit Integration zu tun?

Wir ertrinken in Information,
aber hungern nach Wissen!
(John Naisbitt, 1982)

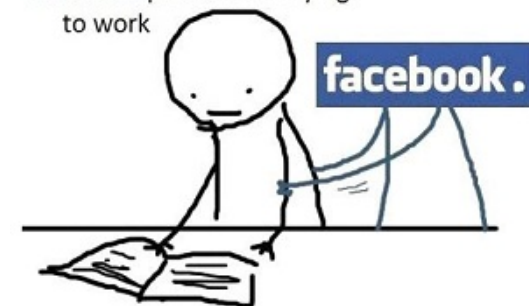


Die 16jährige Ruth

2

Ruth liest am Vorabend einer Geschichtsprüfung erstmals sechs Seiten im Lehrbuch, lässt nebenher das Fernsehgerät laufen, weil sie die neue Folge einer Sitcom-Serie nicht verpassen will. Im Text streicht sie alle Geschichtsdaten mit rotem, alles Wichtige mit gelbem und alle Namen mit grünem Leuchtstift an. Zwischendurch schickt sie ihrer Freundin eine SMS mit einem Hinweis auf die TV-Sendung. Sie nimmt sich vor, beim Frühstück den Text noch schnell einmal zu “überfliegen”. Ein wenig Angst hat sie schon, denn sie ist in Geschichte auf eine ungenügende Note abgerutscht.

check me, check meeee

Facebook please i am trying
to work

Gliederung

- **Sprachenlernen**
- **Allgegenwart (Ubiquität) des Digitalen**
- **Digitale Bildung?!**
- **Generation Z und digitales Lernen**
- **Migration - Integration**

Lernen - Sprachenlernen

Lernen

- Erwerb von geistigen, körperlichen, sozialen Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten
- Organismus reagiert über die Sinnesorgane auf die Umwelt
- Aufnehmen, Verarbeiten, Umsetzen von Informationen
- Intentional (absichtlich) / inzidentell (beiläufig)

Sprachen lernen

- Erwerb von kommunikativen Fertigkeiten + Wortschatz (+ Grammatik)
- Ohren, Augen, (Tastsinn)
- Sprache meist notwendig!
- Sprachenlernen
Spracherwerb

Sprachlernbereiche

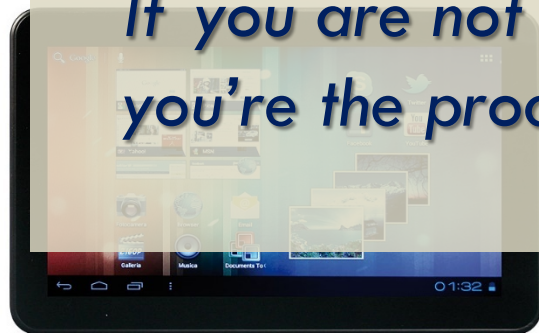
Digitale Formen

- Wortschatz
- Grammatik/Syntax
- Aussprache
- Pragmatik
- Interaktion
- Interkulturalität
- PC / Laptop
- Smartphone / iPhone
- Tablet
- Apps
- Programme
- Plattformen
- Podcasts hören und produzieren

Ubiquität des Digitalen

- **Alles ist *smart***
- Smartphones, Smartpads, SmartHome, SmartCity, ...
- Und alles gratis, aber wir liefern Daten:
- **Wenn du nichts für einen Dienst zahlst, bist du das Produkt, das verkauft wird...**

If you are not paying for it, you're not the customer; you're the product being sold.



Sprachenlernen

Ubiquität des Digitalen

Digitale Bildung?!

Generation Z

Migration - Integration

Realität

7

- Nur für wirkliche Anfänger sinnvoll! Nur Anwendung bringt weiteres Lernen!
- Apps bieten kleine Lernbereiche, Sprache ist aber komplex!
- Nicht für alle Lerntypen geeignet: Hören, Bilder, Schreiben, ...
- Grosse Preisunterschiede
- Mangelnde Transparenz der (kostenfreien) Inhalte
- Extreme Abbruchquoten!

Die meisten Menschen lernen, indem sie Sachverhalte bildlich dargestellt sehen. Dadurch können sie Zusammenhänge besser verstehen und sich leichter merken. Manche lernen auch gerne, indem sie etwas berühren und damit umgehen. Darüber hinaus gibt es Menschen, die leichter lernen können, wenn ihnen der Lehrstoff erzählt wird. Viele Menschen haben eine Kombination mehrerer verschiedener Lerntypen, sodass sie auf vielseitige Weisen lernen können.

Sprachenlernen
Ubiquität des Digitalen
Digitale Bildung?!
Generation Z
Migration - Integration

Grundwiderspruch

- **Einerseits:** Wenn wir die Kinder des 21. Jahrhunderts von Lehrern mit einem Ausbildungsstand des 20. Jahrhunderts in einem Schulsystem unterrichten lassen, das im 19. Jahrhundert konzipiert wurde und sich seitdem nur graduell verändert hat, dann kann das so nicht funktionieren. Andreas Schleicher, OECD PISA-Experte
- **Andererseits:** Lernen wir heute schneller, leichter und besser? Also erfolgreicher?

Digitale Bildung?!

9

- Derzeit sehr kontroverse Diskussion
- Analoges und digitales Lernen sind kein Widerspruch
- Kognitive Entwicklung des Individuums braucht beide Lernformen

- Negatives Beispiel: Chinesisch schreiben



Spannungsfeld!

10

Kritisch

- Digitale Demenz
- Like mich am Arsch
- Verloren unter 100 Freunden
- Wer bin ich, wenn ich online bin ... und was macht mein Gehirn solange?

Positiv

- Moodle im Fremdsprachenunterricht
- Web 2.0 im Fremdsprachenunterricht
- br@in-based teaching in the digital age
- iBrain. Wie die neue Medienwelt Gehirn und Seele unserer Kinder verändert
- Mehr als 0 und 1

Sprachenlernen
Ubiquität des Digitalen**Digitale Bildung?!**

Generation Z

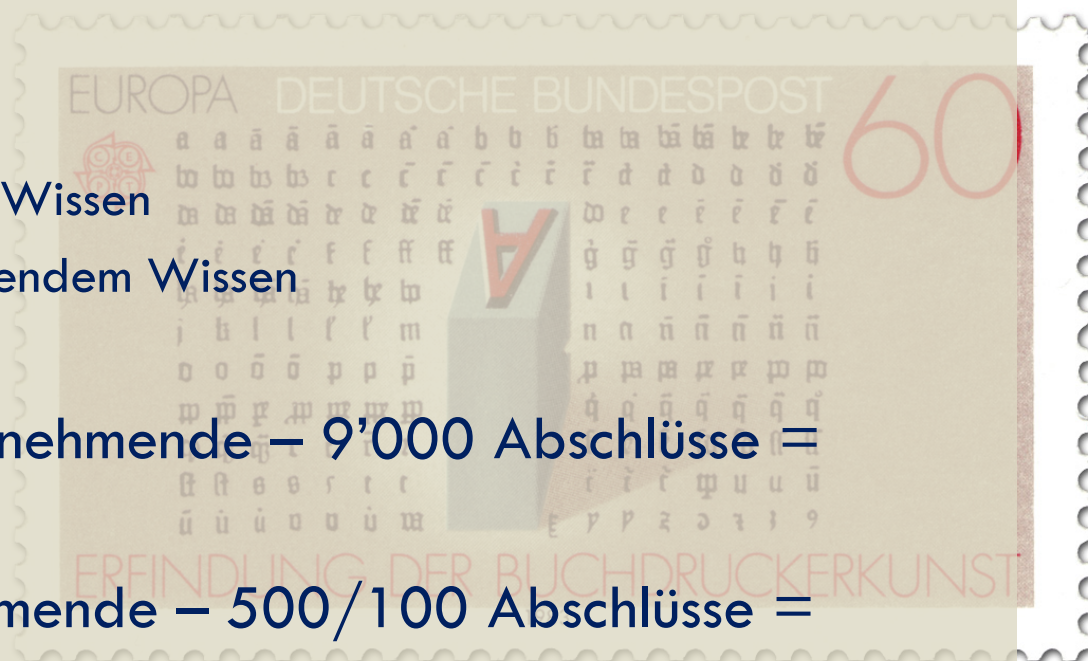
Migration - Integration

Lernen - analog und digital

- Lernen ist komplex
- In den ersten Jahren braucht das Kind Primärerfahrungen → analog
- Die Vorbereitung auf das digitale Lernen kann ab einem gewissen Alter beginnen, parallel zum analogen Lernen
- Wenn der kognitive Apparat mit den analogen Grundlagen versehen ist
→ digitales Lernen durchaus möglich

Wichtigste Erfindung seit dem Buchdruck?!

- «In zehn Jahren werden wir völlig anders lernen als heute.»
(Rafael L. Reif, MIT)
- Rolf Granow: Digitale Bildung – zukünftig ohne Lesen und Rechnen?
- Uni-Ausbildung:
 - Lernen von bestehendem Wissen
 - Verbesserung von bestehendem Wissen
 - Anwendung des Wissens
- Online-Kurs: 55'000 Teilnehmende – 9'000 Abschlüsse =
16,4%!!
- Udacity: 20'000 Teilnehmende – 500/100 Abschlüsse =
2,5/0,5%!!!



Generation Z

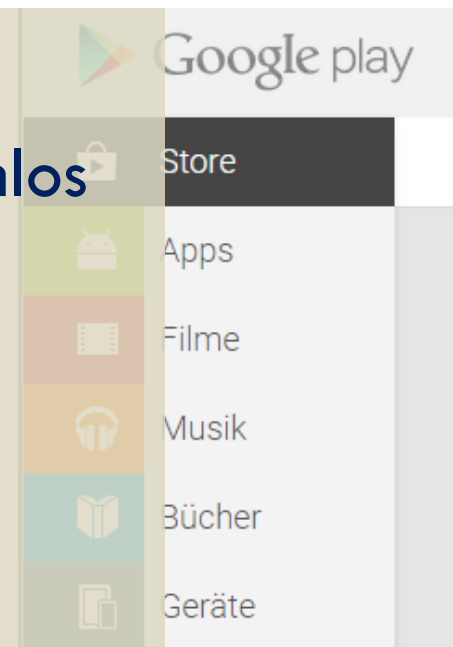
13

- Realismus!
 - Quick and dirty – Rentabilität
 - Möglichst ohne grossen Aufwand
- Spassgesellschaft
- Multitasking als Alltag
- Informations- nicht Wissensgesellschaft
- Ältere Beispiele: Hess 2006 / Sarma et alii (2009)
- http://tripleateam.ch/wpcontent/uploads/2016/06/Generation_Z_Metastudie.pdf

Euphorie und Realität

14

- 14.9.2016:
 - 250 Apps für Spanisch (Android) kostenlos bis CHF 60.17
 - >60 Apps für Iwrith (Neuhebräisch)
- Medienseminar 2014:
26 Teilnehmende, 2 mit Erfahrungen mit medialem Sprachenlernen,
1 mit Wortschatzlernprogramm (Russisch) auf Smartphone!
- Aber: 2016 – 12 TN → 7 Erfahrungen!



Kognitive Überlast

15

- Wird dies mit der Generation Z besser?
- Ist unser kognitiver Apparat da «konservativ»?
- Multitasking und Ablenkung?
- Reflexion?
- Reduktion des Arbeitsgedächtnisses!

Bleibendes Grundproblem

16

- Bei aller Vielfalt der Informationen:
- Das zeitraubende, «schmerzhaft» (Sprachen-)Lernen (Oser/Spychiger: *Lernen ist schmerzhaft*)

Heftführung

Hausaufgaben

Motivation

Lernen und Behalten

Erfahrungen

Lernen

Nachdenken

An...

Konzentration

Zusammenarbeit

Information

Klassenarbeiten

Zeiteinteilung

Sprachenlernen

Ubiquität des Digitalen

Digitale Bildung?!

Generation Z

Migration - Integration

Migration - Integration

17

- OECD-Studie: Sprache des Ziel-sprachenlandes ist wichtiger als die Job-Ausbildung
- Stichproben: wichtigste Apps – GoogleMaps und zwei SprachlernApps
- Mit Motivation lerne ich mit jedem Mittel!



Wissen um 11, Bremen, Haus der Wissenschaft, 24. September 2016

Sprachenlernen
Ubiquität des Digitalen
Digitale Bildung?!
Generation Z
Migration - Integration

Sprache - Integration

18

- «Ich möchte festhalten, dass Sprache eben nicht der Schlüssel zur Integration ist, sondern realistischer Weise eher als Fundament zu sehen ist.» (Isabel Bartal, Babylonia 01/13)
- Soziale Herkunft entscheidend für Integration und Sprachenlernen!

IDENTITÄT

